

II- 6200 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3166/J

1988 -12- 2 0

A N F R A G E

der Abgeordneten Mag. Schäffer, Dr. Schüssel
und Kollegen

an die Frau Bundesminister für Unterricht, Kunst und Sport
betreffend die Bestellung der Geschäftsführung des öster-
reichischen Bundesverlages

Mit Jahresende 1988 ist durch das Ausscheiden des bisherigen
Geschäftsführers im Österreichischen Bundesverlag die Neube-
stellung der Geschäftsführung notwendig geworden.

Am 14.12.1988 wurde dem Aufsichtsrat mitgeteilt, daß der Bun-
desminister für Finanzen die Herren Dr. Robert Sedlaczek und
Mag. Walter Amon mit der Nachfolge beauftragte. Bei Herrn Dr.
Robert Sedlaczek handelt es sich um den bisherigen Sekretär
von Bundesminister Dr. Lacina, Herr Mag. Walter Amon war bis-
her in der Finanzierungsgarantiefirma tätig. Über
spezifische Branchenkenntnisse des Verlagsbereichs verfügen
beide nicht.

Gerade im Falle des Österreichischen Bundesverlages wären
aber Branchenkenntnisse deshalb von besonderer Bedeutung,
weil der ÖBV sowohl vom gesetzlichen Auftrag (§ 2 Abs. 2 des
Bundesgesetzes vom 15.12.1978), wie auch von seiner Praxis
her durchaus auch gemeinnützige Zielsetzungen hat. Überdies
ist er durch seine Marktstellung im Schulbuchbereich von
besonderer bildungspolitischer Bedeutung, durch die Tochter
Residenz-Verlag, dem größten literarischen Verlag in öster-
reichischem Eigentum, aber auch für die österreichische
Literatur kulturpolitisch nicht zu unterschätzen.

Es darf also ein intensives sachliches Interesse des BMUKS an der Auswahl der Geschäftsführer vermutet werden.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an die Frau Bundesminister für Unterricht, Kunst und Sport folgende

A n f r a g e :

- 1.) Wurden Sie mit der nunmehrigen Entscheidung von Bundesminister Dr.Lacina, Dr.Robert Sedlacek und Mag.Walter Amon zu Geschäftsführern des Österreichischen Bundesverlages zu bestellen, befaßt?
- 2.) Falls nein, halten Sie die von Bundesminister Dr.Lacina getroffene Lösung, zwei Branchenfremde zu Geschäftsführern zu bestellen, für die unter bildungs- und kulturpolitischen Aspekten bestmögliche Lösung dieser Frage?
- 3.) Falls Sie mit der nunmehrigen Entscheidung befaßt wurden, haben Sie Ihre Zustimmung dazu gegeben und wenn ja, warum?